

BarCamp 2018: Mediation 4.0 – Mut zur Veränderung

Mehr als nur ein Kongress!

Petra Stolter, Martina Wurl, Jupp Schluttenhofer und Alexandra Bielecke

Das Jahr 2018 steht wieder im Zeichen eines Kongresses – dem dritten gemeinsamen der drei Verbände BAFM, BM und BMWA. Die gesellschaftlichen Veränderungen sollen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, so Petra Stolter, Martina Wurl, Jupp Schluttenhofer und Alexandra Bielecke während der Planungstreffen. »Wir müssen Verantwortung übernehmen in der Gestaltung des Wandels. Als MediatorInnen haben wir eine wichtige Kompetenz zu bieten, die einen gewinnbringenden Ausgleich in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Streitfragen schaffen können«.

Eine Art Zukunftskongress soll es werden, bei dem man nicht in eine Glaskugel schaut, wie die Zukunft aussehen könnte, sondern sich mit den wirklich brennenden aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Themen sowie möglichen Lösungen befasst. Der Titel »Mediation 4.0« stellt dabei eine Parallele her zu den derzeit häufig verwendeten Begriffen, wie z. B. »Industrie 4.0« oder »Arbeit 4.0 – New Work«. Mediation 4.0 beschäftigt sich demnach mit den Themen und Formen der konstruktiven Streitbeilegung, die sich angesichts veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ergeben (werden). »Den Mut, den wir anderen Menschen bei der Neugestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelten abverlangen, müssen wir als MediatorInnen ebenfalls beweisen. Wir sind uns sicher, dass sich zahlreiche neue Arbeitsfelder ergeben und damit auch veränderte Anforderungen auch an uns stellen werden«, so die vier zuständigen Vorstandsmitglieder der Verbände.

Mögliche Fragestellungen, die auf der zweitägigen Veranstaltung am **8. und 9. Juni 2018 in Weimar** vertieft diskutiert werden könnten, ergaben sich schnell:

- Wie werden sich **Arbeitsplätze** in den nächsten Jahren verändern? Welche technischen Neuerungen werden Einfluss auf die jeweiligen Tätigkeiten haben? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Arbeitneh-
- merInnen, die Gestaltung von Auftragsverhältnissen sowie Anforderungen an die arbeitende Person und deren unmittelbares Umfeld? Sind Selbstorganisation und flache Hierarchien die Lösungen für die Wandelbarkeit und Flexibilität von Organisationen? Und welche Voraussetzungen in Bezug auf die Konfliktfähigkeit der Beteiligten müssten gegeben sein? Welche Rolle spielt die Suche
- **»Wir müssen Verantwortung übernehmen in der Gestaltung des Wandels. Als MediatorInnen haben wir eine wichtige Kompetenz zu bieten.«**
- nach dem Sinn einer Tätigkeit für Organisationen?
- Welche **räumlichen Entwicklungen** lassen sich schon jetzt erkennen? Wie lässt sich das Zusammenleben in Städten, Gemeinden und Dörfern attraktiv gestalten? Wie gewinnt man junge Menschen auch und gerade für das Landleben, anstatt sie an die Großstädte zu verlieren? Welche infrastrukturellen Herausforderungen müssen dafür schon jetzt gelöst werden (wie z. B. Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, Umgang zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen, Gewohnheiten und Traditionen)?
- Welche Konflikte ergeben sich im Zusammenhang mit der befürchteten **»alternden Gesellschaft«** und welche Chancen hält der **Zuzug von Menschen** aus anderen Regionen der Welt für uns bereit? Wie lassen sich Befürchtungen und Ängste abbauen und Dialoge auf eine Lösungsebene führen, die zu umsetzbaren Konzepten führen (wie z. B. Mehrgenerationenhäuser, »bunte Gemeinden«)? Wie lassen sich die Pflege von Angehörigen und ein potenzielles Erbe im Sinne der Beteiligten im Vorfeld besprechen?
- Wie verändern sich **Familienstrukturen** und wie gehen wir mit neuen Formen von »Großfamilien« (wie z. B. Mehrfach-Patchwork- oder Regenbogenfamilien) um? Wie gelingt der Austausch über Lebenskonzepte aus verschiedenen Generationen (wie z. B. in Mehrgenerationenwohnprojekten)?
- Welcher **Umgang mit Technik** prägt unseren Alltag? Sind die Freundschaften unserer Kinder zukünftig virtuell und auf dem Globus verteilt? Wie unterscheiden wir Fakten von **»Fake-News«** und wie gelingt ein konstruktiver Umgang mit den zur Verfügung stehenden Informationen? Wie verändern sich Kommunikation, Kooperations- und Konfliktverhalten?
- Wie sieht die Erde aus, die wir nachfolgenden Generationen vererben

und wie ist die Verantwortung dafür verteilt? Wie gelingt die **Energiewende** in naher Zukunft und wie lassen sich befürchtete Nachteile sinnvoll in Gewinne für alle Menschen umwandeln?

Eine Entscheidung für einen inhaltlichen Schwerpunkt und damit gegen alle anderen Themenbereiche fiel gerade angesichts der aktuellen politischen Veränderungen schwer. »Die Fragen, die wir heute diskutieren, sind im Juni 2018 vielleicht gar nicht mehr die richtigen«, gibt Petra Stolter zu bedenken. »Wer hätte beispielsweise mit dem Brexit, der Präsidentschaft von Donald Trump oder den parteipolitischen Konstellationen in Deutschland und dem weiteren Europa noch vor wenigen Monaten gerechnet?« Die Folgen dieser Entscheidungen sind derzeit nicht vorhersehbar und lassen uns tagtäglich mit Sorge in alle Regionen der Erde schauen. »Wir müssen uns einmischen«, bekräftigt Martina Wurl und wird von Jupp Schluttenhofer ergänzt: »Als Fachverbände für Mediation verfolgen wir u. a. das Ziel, uns für die Verbreitung und die Weiterentwicklung der Verständigung in Konflikten einzusetzen. Es ist unsere Aufgabe, in den herausfordernden Zeiten, in denen wir uns befinden, Dialoge anzuregen, Menschen miteinander ins Gespräch über verschiedene Ansichten und Bedürfnisse zu bringen und einen Wechsel der Perspektive anzuregen.«

»Wir können und wollen keine Themen vorwegnehmen«, führt Alexandra Bielecke die Idee des Planungsteams kon-

kretisierend aus. »Wir werden deshalb das Format eines klassischen Kongresses verlassen und mit dem BarCamp einen offenen Rahmen für Dialoge auf Augenhöhe schaffen. Angesprochen werden Menschen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Wandels und den unterschiedlichsten Arbeitsgebieten – wie z. B. Politik, Integration, Bildung, Arbeit, Familie, Pflege, Stadt- und Landentwicklung – AnbieterInnen und NutzerInnen von Mediation, ExpertInnen wie Laien gleichermaßen.«

»Einen ersten, prominenten Impulsgeber konnten wir für die Keynote am 8. Juni 2018 gewinnen – Sascha Lobo (Autor, Blogger, Microblogger und Strategieberater) wird in die beiden Tage einführen und dabei sicherlich die eine oder andere Frage aufwerfen, die als Ausgangspunkt für die Diskussionen in den Workshops dienen könnte«, erläutert Martina Wurl das Veranstaltungskonzept weiter.

»Es ist unsere Aufgabe, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.«

Und womit können die Teilnehmenden beim BarCamp 2018 unter dem Motto »Mediation 4.0 – Mut zur Veränderung« außerdem rechnen? »Die Teilnehmenden werden in erster Linie eine Konferenz erleben, die ohne vorab festgelegte RednerInnen und/ oder Workshops auskommt; sie bestimmen die Agenda zu Beginn der Veranstaltung selbst; sie bringen die Themen ein und stellen sie



Sascha Lobo

zur Diskussion, erhalten viele verschiedene Perspektiven und Anregungen und eventuell auch Impulse, die sie für die Lösung im Alltag gebrauchen können«, so Alexandra Bielecke.

»Dieses Grundprinzip eines BarCamps entspricht zu einhundert Prozent den Prinzipien und Arbeitsweisen, denen wir uns als MediatorInnen verpflichtet haben«, ergänzt Martina Wurl. »Das Format ist geradezu prädestiniert für unsere nächste gemeinsame Veranstaltung.« Und dennoch könnte es sein – dessen sind sich die VeranstalterInnen bewusst – dass es zugleich eine Herausforderung für den oder die klassische KongressbesucherIn darstellt. »Zum BarCamp 2018 zu reisen, wird ähnlich wie zum Beginn einer Mediation eine kleine Reise ins Ungewisse und erfordert von den Teilnehmenden etwas Mut zur Veränderung. Wir sind uns sicher, dass dieser mehr als belohnt werden wird«, bekräftigen die VeranstalterInnen.



Petra Stolter

Rechtsanwältin und Notarin, CP-Anwältin
Mediatorin (BAFM®)
E-Mail: Petra.Stolter@ra-bshbm.de



Martina Wurl

Vorstand BMWA®, Rechtsanwältin und
Mediatorin.
E-Mail: mail@fachanwaelte.de

Jupp Schluttenhofer

Typograph, Immobilienfachmann. Seit
1998 Wirtschaftsmediator BMWA® und
seit 2003 im BMWA-Vorstand.
E-Mail: info@simregio.de



Alexandra Bielecke

Vorstand Bundesverband Mediation
Mediatorin (BM®) und Ausbilderin,
Coaching und Supervision
E-Mail: alexandra.bielecke@bmev.de

